

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
36 (1922)**

259 (4.11.1922)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-455442](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-455442)

36. Jahrgang

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und feiertage. Abonnementpreis für einen Monat 230.00 Mark, dazu 20.00 Mark Beleggeld, bei Abholen von der Expedition 230.00 Mark, durch die Post bezogen vierteljährlich 690.00 Mark, monatlich 230.00 Mark ausschließlich Beleggeld.

Republik

Preis 10 Mk.

Bei den Inseraten wird die einseitige Millimeterzeile oder deren Raum für die Inseraten in Kuffringen - Wilhelmshaven und Umgebung mit 6.00 Mk. berechnet, Familien - Anzeigen 4.50 Mk. für Anzeigen auswärtsiger Inserenten 9.00 Mk., Anzeigen im Kleinzeile die Millimeterzeile 35.00 Mark.

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Offriesland - Oldenburger Volksblatt

Hauptredaktion: Deterstraße 76, Fernsprecher Nr. 58

Wilhelmshaven-Kuffringen, Sonnabend, 4. November 1922 * Nr. 259

Redaktion: Deterstraße 76, Fernsprecher Nr. 58

Die Stabilisierung der Kaufkraft.

Von Prof. E. Heberer.

Schon der letzte Kurssturz der Mark im August dieses Jahres hat überall die Tendenz geschaffen oder verstärkt, sich von dem Risiko des Kursstanzes und der damit gegebenen Preisbewegungen loszulösen. Die Berechnung der Preise nach dem Dollarkurs, die Forderung der Indexzahl, neuerdings der Goldlöcher, die Einführung der Währungsbeschränkungen als preisbestimmenden Faktor an Stelle der Beschaffungs- und Produktionskosten, die Versuche der öffentlichen Körper, sich Einnahmen zu schaffen, welche mit der Geldentwertung parallel gehen (wie Einkommen, Umsatz- und Stöbsteuern), endlich die Ausgabe von Anleihen, welche wieder auf Getreide (Weizen) oder deren Wertpapier lauten, und in diesem auch verzinslich und rückzahlbar sind (dies ist der Plan des obdurgischen Ministerpräsidenten Lantzen); ebenso die Schaffung von Goldschuldscheinen. Alle diese Berechnungsmethoden und Vorschläge haben den Zweck, zu einer stabilen Grundlage der Kaufkraft zu gelangen. Diese entpringen dem Bestreben, dem Prozeß der Geldentwertung zu entgegen zu wirken. Inwieweit aber der Geldentwertungsprozeß nur eine Folge der volkswirtschaftlichen Verarmung, des volkswirtschaftlichen Defizits ist, wird jeder solcher Versuch im Grunde einen Ueberwälzungsprozeß darstellen, der die Folgen der Geldentwertung auf den Vertragspartner unterzieht, dem es dann überlassen bleibt, sich seinerseits anderwärts schadlos zu halten. Dabei können alle diese Bestrebungen nicht zu einer Befriedung der Verhältnisse führen, sondern es werden, welche an einer übermäßigen Belastung durch die Geldentwertung liegen. Bekannt ist, daß die Möglichkeit, landwirtschaftliche Grundbesitzer mit Hypotheken zu belasten, heute nur in geringem Maße gegeben ist, weil niemand gern Geld für lange Zeit hergibt, welches er vielleicht völlig entwertet zurückbekommen wird — ein starkes Gemissh für die Interaktion der Betriebe.

Ebenso oder noch in höherem Maße leidet der Konsumant an der Geldentwertung, denn da derart die Papiermark in den letzten Monaten den Charakter des Wertverwahrungsmittels verloren und gleichzeitig im Gefolge der Marktentwertung sich die Preisbildung nach dem Devisenstande orientiert hat, ist jede private Wirtschaftsführung völlig planlos geworden. Es ist heute, bei ständig wachsenden Preisen, privatwirtschaftlich falsch, zu sparen. Das hat aber zwei verhängnisvolle Konsequenzen. Erstens gehen in der Einzelwirtschaft die Fonds, um größere Ausgaben zu machen, z. B. für Kleidung, Heizmaterial, Nachbeschaffung von Möbeln zu sorgen. Zweitens aber bedeutet das Ausgeben des gesamten Einkommens: daß die Schichten mit festem Einkommen sich heute an der volkswirtschaftlichen Kapitalbildung nicht mehr beteiligen. Wofür sie sparen, wofür sie aber den Weg der sicheren Anlage, und das ist nur zu häufig (da Ankauf von Aktien zu große Mittel erfordert), die Beschaffung von Devisen, wodurch die Preissturz immer wieder nach oben gedrängt wird.

Viele der volkswirtschaftlichen Uebel in unserer Lage könnten durch die Schaffung eines wertbeständigen Kaufkraftmittels, einer wertbeständigen Rechnungseinheit, gemindert werden. Ein solches wertbeständiges, gesellschaftliches Kaufkraftmittel sollte natürlich das Geld sein. Es ist nur ein weiteres Zeichen für die fast unendliche Schwere unserer Lage, daß wir zuerst an eine Stabilisierung des Geldes gar nicht denken können. Aber wir können uns ein bestimmtes Ziel setzen: nämlich Wertträger zu schaffen, welche nicht in ihrer Kaufkraft, also ihrem Kaufwert vom Wechselkurs abhängen, und die oben angedeutete Idee des obdurgischen Ministerpräsidenten liegt ebenso in dieser Linie als die auf Gold lautende Anleihe der Schowwechsel, die schon lange geplant, aber leider noch immer nicht durchgeführt ist.

Eine solche wertbeständige Anleihe hätte zwei günstige Wirkungen, wäre aber andererseits auch nicht gefahrlos: als günstige Wirkung wäre, wie schon angedeutet, das Aufheben der Anleihe anzuzeigen. Jeder Konsumant könnte den Einkauf bis zu dem Zeitpunkt verschieben, an welchem er die Waren benötigte; dadurch würde die Preisbildung nicht unter der Wirkung von Bankkäufen stehen, sondern in ruhiger Bahnen kommen. Ferner würde der Devisenmarkt wesentlich entspannt werden. Die gefährliche Seite des Planes liegt darin, daß ganz allgemein begonnen würde, in der fremden Währungseinheit oder in Gold zu rechnen. Der Industrie- und Kaufmann würde dann den Gewinn in dieser neuen Rechnungseinheit veranschlagen, und es müßten dann folgerichtig auch Beamte, Angestellte und Arbeiter ebenso rechnen, zumal wenn sie wieder zu einer ordnungsmäßigen Wirtschaft mit regelmäßigen Rücklagen für größere Anschaffungen überlegen wollten. Dabei würde die Schaffung eines wertbeständigen Anlagepapiers in präxi bald den Uebergang zum Index be-

deuten, denn in dem ungeredneten Realwert seiner Ersparnisse würde jeder sofort mit schärfer Klarheit den Gegenwert, den er erhält, ausgedrückt finden. Das volkswirtschaftliche Defizit wird nun aber heute gerade dadurch gedeckt, daß die Rohempfangler, besonders aber die Beamten, unter dem Index bezahlt werden, und daß insbesondere die Bezüge von Kapitalrenten von der Geldentwertung voll getroffen werden. Sind auch sie in der Lage, den Index, d. h. die Geldentwertung voll zur Auswirkung zu bringen, so wird die Wechselbeziehung von Preis und Einkommen in keine Schicht der ihrer Entschlüsse. Sie ist so zu handeln gezwungen, aber man muß sich darüber klar sein, daß die Erleichterung der Ueberwälzung das volkswirtschaftliche Problem keineswegs löst. Als Gegenmaßnahme gegen die Preisentwicklung ist dann immerhin — insbesondere wenn die privatwirtschaftliche Vermögensbildung durch Sparen wieder einsetzt — die Konsumbeschränkung in Rechnung zu stellen.

Eine andere volkswirtschaftliche Gefahr droht jedoch bei steigendem Kurs der Mark: dann werden sich die Besitzer wertbeständiger Anleihepapiere wieder in die Mark hineinbegeben, um daran zu profitieren. Sie werden dann vermutlich auch wieder stürmisch Waren kaufen, um ihre Kaufkraft möglichst vorteilhaft zu verwerten. Eine Auswirkung

der Spekulation bringen diese Pläne also nicht, ganz im Gegenteil. Das Sparen wird auch dann so wie heute eine schwierige Angelegenheit sein, und möglicherweise werden Kreise in die Spekulation hineingezogen, welche ihr heute fernstehen. So ernsthaft alle diese Bedenken aber auch sein mögen, so sind sie doch in der heutigen Lage nicht ausschlaggebend. Es muß jeder Versuch, der zu einer Milderung der Lage führen kann, gewagt werden; es muß durch ein rationales und energieliches Vorgehen einmal auf der Basis von Devisen gefahrlich gemacht werden. Dann werden sich viele Besitzer von Devisen doch aus dem Gefahrgelände herausbegeben und wenn ihnen gleichzeitig ermöglicht wird, ihre Mittel wertbeständig anzulegen, so ist der Erfolg sehr wahrscheinlich. Gerade aus diesem Grunde aber empfiehlt es sich, nicht eine fremde Währungseinheit mechanisch nach dem Kurse zu übernehmen, sondern sich an die innere Kaufkraft der Mark zu halten. Diese ist doch stabiler, sie wird durch diese Maßnahme selbst bedeutend stabiler werden, und es wird durch eine solche „Kaufkraftleihe“ auch die Preisberechnung nach dem Devisenstande vermieden. Daher ist zu hoffen, daß in Verbindung mit einer kräftigen Offensive gegen den Markt — Einrichtungen getroffen werden, welche den ersten Schritt zu einer Stabilisierung zurecht der Kaufkraft und späterhin dadurch auch des Wechselkurses bedeuten können.

Aus dem Reichstage.

Der Reichstagsausschuß des Reichstages trat gestern morgen zusammen. Er beschloß, die für den 7. November angelegte Sitzung des Plenums zu verschieben. Wahrscheinlich wird die nächste Sitzung am 13. oder 14. November stattfinden. Das genaue Datum soll durch das Bureau des Reichstages festgelegt werden.

Die kommende neue Zivilprozessordnung.

In der ersten Sitzung der Kommission zur Aufstellung eines Entwurfes einer neuen Zivilprozessordnung führte Reichsjustizminister Dr. Kubuschewitz in einer einleitenden Rede über die Ziele des Gesetzgebungsorgans u. a. aus: Der aus einem vorläufigen Teilentwurf geborene Entwurf sei in seiner Schwebefähigkeit und Komplexität dem Volke nicht entzerrt. Der Entwurf werde keine richte sich aber nicht gegen das Prozeßgesetz, sondern gegen die, die es anwenden, gegen die Justiz. Ebenso wie gegen die Strafprozeßgesetz der Entwurf der Justiz nicht werde gegen die bürgerliche Rechtspflege derjenige der Weltfreiheit der Richter erhoben, der doch eigentlich und wesentlich nur der Zeitgemäßheit eines legislativen Gesetzes gelte. Aus solchen Erörterungen heraus ergab sich die Ansicht aus der oben zitierten Stelle, die vor jetzt mit Beforscht werden, die Ansicht der kleinen Objekte in die Sondergerichtsbarkeit und die der großen Objekte in die Schiedsgerichtsbarkeit. Die ordentliche Gerichtsbarkeit drohe zu einer Ruine zu werden, gerade noch gut genug, um daraus Steine zu bereiten für den Anbau der vorerwähnten Rechts der Sondergerichte. Gerade die Gebiete, die vorerwähnten Tätigkeiten entgegen werden sollen, seien aber diejenigen, aus denen sich am meisten die Erneuerung ihres sozialen Geistes ergeben könne. Nur eine kräftige und schnelle Erneuerung der Justiz könne diese fortschreitende Ausdehnung durch die Sondergerichtsbarkeit und die Schiedsgerichtsbarkeit Halt gebieten.

In der zweiten Sitzung besprach die Kommission die wichtigsten grundsätzlichen Fragen der Reform. In einigen Wochen wird die Ausdrücke fertiggestellt werden.

Neben dem Referenten des Reichsjustizministeriums und Vertretern der vorerwähnten und bayerischen Justizverwaltung gehören der Kommission an Reichsgerichtsrat Paul-Geisig, Oberlandesgerichtspräsident Dr. Levin-Drausamberg, Professor Stein-Geisig, Justizrat Dr. Wagners-Berlin und als korrespondierendes Mitglied Rechtsanwalt Ruch-Garlsruhe.

Eine Roggen-Rentenbank.

Der Berliner „Vorwärts“ berichtet: Während die Regierung zögert und sich nur langsam zu einer positiven Stellungnahme für die deutsche Mark entschließen kann, hat das Reichsfinanzministerium alle möglichen Mittel und Wege in dieser Richtung gesucht und auch gefunden. Das neueste sind Anweisungen auf Devisen einer bestimmten Menge von landwirtschaftlichen Naturalien. In Berlin ist in dieser Woche eine Roggen-Renten-Bank mit 6 Millionen Aktienkapital gegründet worden. Die Roggen-Renten-Bank ist ein solches Roggen-Renten-Bank, ebenso stellen die Zinsfreie Forderungen auf Roggenmengen dar. Die Aktien dieser Roggen-Renten-Bank sind von der Reichsfinanzverwaltung, der Landwirtschafts-Zentral-Darlehenskasse und den provinziellen Bildungsgesellschaften übernommen worden. Gleichzeitig hat sich die Oldenburgische Staatskreditanstalt entschlossen, sogenannte Roggen-Anweisungen als neue Form von Anleihepapieren herauszugeben. Diese Roggen-Anweisungen sollen alsbald ausgeben werden und am 1. April 1927 1000 sein. Der Anleihebetrag eines Bausche soll zunächst etwa im Wert von 125 Millionen Roggen entsprechen und die Rückzahlung nach dem Wert von 150 Millionen erfolgen, in dem Maße von 25 Millionen Roggen werden die Zinsen von 1923 bis 1927. Geplant ist, diese Roggenpapiere an verschiedenen Orten einzuführen, überhaupt einen regelmäßigen Handel in diesen Naturalienpapieren zu ermöglichen.

Ein wilder Betriebsrätekongress.

Die „Rote Fahne“ veröffentlicht von Anfang des Reichstagsausschusses der kommunistischen Betriebsräte, der am 25. November 1922 in Berlin, „Rote Welt“, einberufen. Die vom Reichsausschuß der kom-

munistischen Betriebsräte gewählten Reichstagen, die der Arbeiterschaft die Wege zum Paradies weisen sollen, liegen darin, daß der Kampf zu einer großen Klassenrevolution werden wird, indem man kommunistische Parteien zum Besten gibt, ungenutzt lassen, daß die kommunistische Politik in Ungarn die weißen Horden zerstört und in Italien die Schmarotzenden Mussolini aus Italien vertriebe. — Für die sozialdemokratischen Betriebsräte und in den freien Gewerkschaften organisierten Parteigruppen gibt es nur eines: die kommunistischen Betriebsräte, mit den sonstigen kommunistischen Betriebsräte gebührend zu behandeln, damit das Glied der Arbeiterklasse nicht noch erhöht wird.

Mussolinis Herrschaft.

Aus Italien kommen offizielle Versicherungen, daß die Lage wieder normal sei. Eine der ersten Taten Mussolinis war neben der Festlegung des 1. November als Nationalfeiertag die Herabsetzung des 1. November des Ministerrates, daß die ohne Herabsetzung arbeitenden Staatsbetriebe an privatkapitalistische Firmen zu übergeben sind. Das ist der erste Schritt an die Weggeber des faschistischen Kampfbundes.

Lenin wieder gesund.

Man meldet aus Moskau, daß Lenin am Donnerstag im Stenzel auf dem 4. allrussischen Kongreß der Zentralkomitees zum ersten Male wieder gesprochen habe. Er redete 15 Minuten über die neuen Arbeitseffekte. Lenin meinte dem Einbruch, daß er vollkommen wieder hergestellt sei.

Griechische Politik.

Nach einer aus Athen vorliegenden Nachricht sind die Reumächte zur Kammer am 20. Dezember festgesetzt worden. Der frühere Ministerpräsident Katsouranos sei wieder aus der Welt entlassen worden. — Die holländische Flotte werden, soll der ehemalige König Konstantin, beim Verantwortlichkeit für den Zusammenstoß in Kleinasien festgesetzt worden sein soll, erwidert werden, vor dem Untersuchungsamtshaft zu erscheinen, weitergemacht er mit der ersten Gruppe der Angehörigen Konstantin, Stratos, Valtassiloff, vom Kriegesgericht in Athenheit abgeurteilt wird. Der Prozeß soll im Laufe der nächsten Woche beginnen.

Der fluch der Halbheit.

Die „Rote Fahne“ hatte vor einigen Tagen die Mitteilung gebracht, daß die Arbeiterschaft ihren Anhängern in Sachsen unbedingte Beteiligung bei den Landtagswahlen zur Weite gemacht, es aber gleichzeitig einem jeden überlassen habe, selbst zu entscheiden, ob er einen Kommunisten oder einen Sozialdemokraten wählen wolle. Gleichzeitig veröffentlicht die „Schächling Arbeiterzeitung“ einen „Ehernen Brief“ der „Unabhängigen“ Robert Juchacz, in dem er alle U.S.P.-Mitglieder, in dem Maße angefordert werden, sich bei der Wahlarbeit der SPD zur Verfügung zu stellen und die Liste der Kommunisten zu wählen.

In der neuesten Nummer des „Klassenkampf“, des Organs der Arbeiterschaft, wird eine Forderung aus Leipzig veröffentlicht, in der bestritten wird, daß der erwähnte Robert Juchacz Mitglied der U.S.P. sei, trotzdem er in seinem Artikel keinen Eintrag zu erkennen findet; die Arbeiterschaft in Leipzig habe mit diesem Artikel nichts zu tun. Demnach entzweit sich die Veröffentlichung der „Rotten Fahne“ und der „Schächling Arbeiterzeitung“ als eine der wohlbestimmten kommunistischen Schwindelgeschichten. Die Arbeiterschaft kann indessen nicht von dem Vorwurf freigesprochen werden, daß sie durch ihre famose lächerliche Parole dem Schwindelmörder der Kommunisten Vorlauf gestattet hat.

Politische Rundschau.

Nach der Frankfurter Zeitung ist der internationalen Briefe. Die deutsche Mark erleidet an bei geringen englischen Werten eine neuen sensationellen Sturz. Der französische Franken folgte dieser Bewegung.

Die Reichsbank rüdt zu neuen Notenerlassen. Sie drückt jetzt nach einer Meldung der „Zeitung“ täglich für 15 Milliarden Mark neues Papiergeld, nachdem sie in den letzten Wochen etwa 4 1/2 Milliarden täglich herausgegeben hat.

Persil bleibt Persil

Ohne Chlor! Wäscht, bleicht und desinfiziert. Alleine Hersteller: HENKEL & CIE., DUSSELDORF, auch der allbewährten „HENKE“ (Henke's Wasch- und Bleich-Soda).

in alter bewährter Güte! geeignet für alle Arten von Wäsche.

Niemals löst! Nur in Originalpackung!

Marienfelder Hof

Jeden Sonntag:
Großes Tanzfränzchen
Es laßt freundlich ein D. Gerdes.

Deffers Mühlenbrot

Jeden Sonntag, pünktlich 4.30 Uhr:
Konzert mit Tanzpausen.
Jeden Freitag 8 Uhr: **Hausball.**
9754 Es laßt fröhlich ein Arnold Janssen.

Für Platten-Bruch

und abgeplante Schall-Platten
zahlreiche Schallplatten und nehme
solche gegen neue in Zahlung.
Musikhaus Unter.
Marktstraße 31. = Fernsprecher 566.

haben Sie darüber nachgedacht
warum Kaufende u.
aber Kaufende die
edle
M. Brockmann's
Zwerg-Marke
mit 10% seltem
phosphorhaltigen
Butterfett immer
weicher backen u.
auch wärmer em-
pfehlen? Ganz und allein, weil „Zwerg-
Marke“ ein erstklassiges Butterfett ist, das sich
zu kochen und gelblich zu erhalten und die
Brotkrumen ertragreicher zu machen. „Zwerg-
Marke“ ist nur echt in gelben Crisp-Verpackungen
mit obiger Zwergmarke. Sie haben in **Wälz-
ringen**; Guss-Temporelli-Tropfenabfüllung
Weichte 14; Paul Orens, Stern-Drucker,
Welfenstr. 29; G. Reil, Rothaus-Druckerei, Wils-
brandhäuser Str. 22; G. Buschhausen,
Central-Druckerei, Wilsbrandhäuser Str. 20;
Th. Lange, Tropfenbgl., Götterstr. 60; G. Ditt-
mann, Gds. Müller u. Dittenburgstr. 29. Den-
nung, Postfach 1407.

Rüstring Emallier- u. Vernickelwerkstätten

Gebr. Buss.

Spezialwerkstätten für Küchengeräte, Nähmaschinen,
Kontrollkästen, Schweißmaschinen,
Klempnerei und Inbetriebnahme, Elektr. Licht-
u. Kraftanlagen, Treppen u. Aufzüge, Schweißerei,
Rüstringen, Mitscherlichstr. 16.

TUCKMAR

WELTRUF

Die beste und zuverlässigste
Schweißerei für den Haus- u. Industriebedarf

Goldene Jubiläums-Medaille Berlin 1921.
Zu haben im Solinger Stahlwarenhaus,
Paul Wilke, Marktstr. 30, Telefon 272.
Filiale Götterstraße 29.

Paß-Kisten

Kochtopf, Büchsen- und Kistenbau auch in
kleinen Mengen zu kaufen gerüstet.
29. November Spreestraße „West“, „Jedephon“
Marktstraße 31. = Fernsprecher 566.

Stadt Heppens

Jeden Sonntag:
Defientl. Ball!
G. Friedrich.

Strandlauf

(rechts u. d. Bülte-
Wäldchen - Brücke)
Zugluft ab 4 Uhr:
Rundlaufkonzert!
Carl Reinhard.

Schützenhof

Wäldchen, Karl Göttermann.
Bitte mir einen großen
und kleinen Saal, sowie
Platzbühnen und Bierstube
bitte empfehlen. 1462

Hansasaal

Schulstraße 20.
Jeden Sonntag:
Großer Ball
Es laßt freundlich ein
D. Gerdes.

Ankauf

VON

ALTE GEBISSE
BRENNSTIFTE
KETTEN
RINGE

Platin-, Gold- und Silber-Bruch

sowie sämtlichen
**Edelmetall-
Gegenständen**
zu höchsten
Tagespreisen!

Einkaufszentrale
für Edel-Metalle
Grenzstr. 5.
Tel. 282, 282.

Schauspielhaus

Dienstag, den 7. November, 7.30 Uhr:
Zum ersten Male!

FAUST

Der Tragödie erster Teil von Goethe.
Musik von Eduard Lassen. — Regie: Leo Herzog.

Faust Hans Ottenhausen (v. Düsseldorfer Schauspielhaus)
Mephisto Kurt Lehnerz
Gretchen Erna Offer
Marthe Alice Giesse
Valentin Hans Herbert Witt (vom Bremer Stadttheater)
Wagner Carl Weiß
Lieschen Fritz Meyerhold
Hanna Neumann

50 Mitwirkende. Vollständig neue Ausstattung.
Der Vorverkauf hat begonnen.

Platin - Gold - Silber

Kauf zu Höchstpreisen
HANS SCHWAKE
Marienstraße 10, parterre
Ecke Kurze Straße. Fernsprecher 1446.

Beide Sie Ihr:

Platin :: Gold :: Silber

wie Ringe, Ketten, Uhren, Schmuck, alte Gold- u. Silber- u. w. verkaufen
erfinden Sie sich bei mir nach dem besten Wert.
Käufeln gerne und kostenlos.

B. Feddes, Knorrenstraße 3

Edelmetall-Ankauf und -Verwertungsgesell.

Plakate fertigen an Paul Hug & Co.

Allg. Deutscher Gewerkschaftsbund

Crüdenstraße Wilhelmshaven-Rüstringen.
Montag, 6. November, abends pünktl. 8 Uhr
Vertrauensmännersitzung
der freigewerkschaftlichen Organisationen und
des soziald. Arbeitervereins im Werkstättenhaus

Tagesordnung:
1. Stellungnahme zu der gegenwärtigen
Zustimmung.
2. Diebstahl. [5616]
Vollständig und pünktlich (Ergebnis erwartet):
Der Vorstand.

Monopoli

Besitzer: W. Quinting, Fernruf 500.

Heute Sonnabend
den 4. November:
**Wiener Walzer- und
Operetten-Abend**
der so beliebtesten Hauskapelle
Beginn 8 Uhr.

Vieleitigen Wünschen entsprechend:
Auftreten der Herren vom
hiesigen Schauspielhaus (Adler):
**Herr Osterhold,
Herr Lehnerz,
Herr Meyerhold.**
Beginn der Vorträge 9 Uhr.
Es laßt höchlich ein Wilh. Quinting.

Täglich Hausball

Rüstringer Vortragsgesellschaft e. V.

Goethe als forschender Dichter

Vortrag des Herrn v. Schimmelmann-Oldenburg
am Donnerstag, 9. Nov., abends 8 Uhr
in der Gewerkschule zu Wilhelmshaven, [5004]
Karten zu 20 Mk. in allen Buchhdlg. Schüler 10 Mk.

Revolutionen-Feier!

am Freitag, den 10. November, abends 8 Uhr,
im Schützenhof u. Wäldchen-Gesellschaftshaus.

Mitwirkende:
Soziald. Arbeiter-Gewerkschaft, Arbeiter-
Turn- und Sportvereine, Arbeiter-Jugend.

Eintrittskarten im Vorverkauf zum Preis
von 10 Mark sind zu haben im Parteibüro, 12
in der Götterstraße der „Republik“ und bei den
Vertrauensleuten. Karten an der Abendkasse
12 Mark. Es laßt freundlich ein. Der Vorstand.

Trockenboden- fertig

erhalten Sie Ihre Wäsche in kürzester
Zeit unter preiswertester Berechnung in der
„Union“, Deutsche Neuwäscherei
Kasinostraße 8, Fernruf No. 656.
Abholen und Liefern frei.

Danksagung.

Für die vielen Beweise wohlwollender
Teilnahme bei der Beerdigung unseres
lieben Entschlafenen [4991]
Reinhard Stölte,
insbesondere seinen Mitarbeitern, Ange-
stellten u. Beamten der Besatzung „T. 196“,
dem Männergesangsverein „Probian“, dem
Arbeiter-Turnverein „Germania“, sowie
für die tröstlichen Worte des Herrn
Pastors Fortmann sagen wir auf diesem
Wege unseren innigsten Dank.
Im Namen aller Angehörigen:
**Frau Bertha Stölte geb. Goldschmidt
und Kinder.**

SCHAUSPIEL- HAUS

Sonnabend 11.11.
Das Gefährliche.
Sonntag abend:
Charles Zante.
Quartstraße:
122 u. 123 g
Sonntag nachm.
4 Uhr:
Ermöglichte Preise:
Das Gefährliche.
Montag wegen
Generalprobe zu
„Paul“ geschlossen

Güler Mittagstisch

und Klubzimmer
bitte empfehlen.
**Frerichs,
Schiller-Museumstr. 46**
Herzlichen Dank
für die erwehnten Kuch-
merkmale anlässlich
unserer Silbernen Hochzeit
Wagnerstr. u. Frau

Berein ehem. Seefahrer

Nachruf!

Am 29. 10. ver-
starb in Cuxhaven
unser lieber Mit-
glied und tücht.
Kamerad
Junginger
Sein Andenken
werden wir in
Gedenken halten!
Seine Angehörigen
u. Mitarbeiter
vom Schiff
Weiß v. Barcher.

Nachruf!

Am 31. Oktober
verstarb nach län-
gerer Krankheit
unser lieber Mit-
arbeiter und tücht.
Kamerad
Hanno Heeren
Sein Andenken
werden wir in
Gedenken halten!
Seine Angehörigen
u. Mitarbeiter
vom Schiff
Weiß v. Barcher.

Dr. h. c. h. Sancti-Verd Rüstringen

Nachruf!

Am Dienstag,
den 31. Oktober,
verstarb in hohen
Alter die Frau
unserer lieben
Gemeinschaft
Jewel Reed.
Ihre
ihren Andenken
Der Vorstand.

Nachruf!

Für die vielen Be-
weise unserer Teilnah-
me beim Einäschern un-
serer lieben Entschlafenen
sagen wir allen, ins-
besondere den Mit-
gliedern, unseren Mit-
gliedern, unseren Mit-
gliedern.
**Witte Schumacher
und Angehörige.**
Dankeagung.
Für die vielen Beweise
bitte. Teilnahme u. bei
vielen Angehörigen bei
den Entschlafenen un-
serer lieben Entschlafenen sa-
gen wir allen herzlichen
Dank. Reed und Wäldchen

Wilhelmshaven.

Wiederkehrungen von Leistungen. Von Seiten der Verleger sind darüber gesagt, daß Zeitungsdumme und Zeitungs-Verkauf...

Der Wiederkehrungspreis. Die vielmitteltene Frage, ob der Kaufmann berechtigt ist, den Wiederkehrungspreis beim Verkauf zugrunde zu legen, beschäftigt jetzt auch die Staatsanwaltschaft...

Vorträge, Theater, Konzerte und sonstige Veranstaltungen.

Schauspielhaus. Heute, Sonnabend, 8 1/2 Uhr und Sonntag nachm. 4 Uhr die letzten Aufführungen „Das Weibchen“...

Sindereitheater. Am Sonntag nachmittags 8 Uhr kommt auf allgemeinem Wunsch das sehr beliebte Puppentheater...

Filmshow.

Das Weib des Barons. Emporgestiegen aus dem Verborgenen einer Provinz, steigt ein Weib bis an die Seite des Barons...

Oldenburg.

Redaktion: Unser Programm. In unserer Nummer Nr. 256 der „Republik“ unter obiger Spitzmarke teilt uns Herr König...

Worpweder Eindrücke.

A. Kischied.

Heinrich Pogeler's Sinn liegt heute nach anderen Dingen als nach romantischer Poesie. Nur des Sonntags noch nimmt er zuweilen...

Eine junge Frau, tüchtige Gelehrte auf dem Vorkurs, geht mit uns durch die Räume. Durch die kleine Wälder mit dem gemächlichen Lächeln...

Heinrich Pogeler hat etwas von Helen Zoltos. Abwärts des romantischen Wohlwollens hat seine Schätze. Helen Zoltos und auch...

Heute ist Ruhe auf dem Vorkurs. Still gehen die Anwesen ihren Geschäften nach. Im Sommer aber geht recht laut und lebhaft...

Der Kampf des höheren Preises weiterbezogen. Der Kampf um die „Republik“ hat also nicht geendet. Während Parteifunktionäre...

Die Parteimitglieder zur besseren Rechnung! Wir möchten mitteilen, daß der Wochenbeitrag vom 1. Oktober ab für männliche Mitglieder...

Revolutionstheorie. Die Vereinigte sozialdemokratische Partei veranstaltet im „Haus Wittke“ am 9. November eine Revolutionsfeier...

Gründung der Ingenieur-Akademie. Seitens des Magistrats wird aus der Größungsfeier der Ingenieur-Akademie folgendes mitgeteilt: Am Sonntag den 5. November 1922, ist eine öffentliche...

Die Nacht im Wartezimmer. Nach § 17 der Eisenbahn-Verkehrs-Ordnung ist die Reisegeldnahme verpflichtet. Vorkursisten in Liebergangs- und Endbahnhöfen...

Freiheitskämpfer. Die Polizei teilt mit: Eine große Anzahl von Lebenskämpfern, die Gegenstände des notwendigen Lebensbedarfes...

Ein neuer Friseur! In der letzten Sitzung des Gemeindefortschritts ging es wieder einmal über den Friseur der von den Kommunisten so sehr geachteten „Conson“...

anderer Gott kommt nach dem Vorkurs. Freunde einer stillen Welt, gehungsfähige Entschlossenen, die sich die Unterwelt des Meeres...

Ich sprach von den unwohnenden Bauern. Wie stehen sie zu dem Vorkurs? Zu seinem Besten? Zu dessen Gefährden? Nun, hier und dort ein wenig unebenfalls. Vielleicht Opposition...

Freilich, Annehmlichkeiten findet nicht immer ihren Lohn. Vorkurs lernt auf den Hof, bei seinen guten Manieren und dem auch...

Freitag, 2. Juni. In der letzten Sitzung des Gemeindefortschritts ging es wieder einmal über den Friseur der von den Kommunisten so sehr geachteten „Conson“...

Das sollte Scheinbar den Verehrten nicht über aber sie stellen sich so sicher, daß sie einen Vorstoß wagen könnten. Schon vorläufiger der Meiner Schätze, seines Reiches kommunistische...

Oldenburg. Wilschke. Die alle wünschlichsten Kräfte auf die Freundlichkeit der Wilmshofen angewiesen sind, so auch die Wohlhabende...

Oldenburg. Gründung einer Bezirkskommission. Am Anbetracht der fürstlichen hohen Verwaltungsstelle (siehe 30. 000 Mark), deren Ausübung den meisten Reuten fast unmöglich ist...

Reisende. Einbruch. Ungeheuren wurde nach in das Dienstamt der hiesigen Bahnhöfe. Die Dade hatten die zur mehrerh. Reisende...

Aus dem Lande und den Nachbarprovinzen.

Hotel. Rot und Goh! Vor Lutzem kam nach Zrieh ein armlieh gefesselter Knabe mit einem Handwagen von Wilhelmshaven...

Verbot. Jugendsfeier. Am letzten Sonnabend den 28. Oktober veranstaltete die Arbeiterjugend in der „Freiung“ eine Jugendsfeier...

Pogeler erbaute Niederlassungen. Ein riesiges Denkmal des Frinnens an die im Weltkrieg gefallenen Söhne der Dörfer, die im Wehrerb liegen...

Nachmittagsstunden fliehen dahin. Die letzten Sonnenstrahlen dauern aus unabweislich durch die Scheiben. Still liegt das Dorf...

Es ist spät geworden. Dunkelheit liegt über Worpwede. Wieder einmal in der Ferne die Reinkeln. Durch die finstere Nacht...

Bei ... aufgenommen, die es wagen — jedenfalls ...

Am Dienstag den 7. November, abends 8 Uhr, findet in der Aula ...

2. November. Die Rebe gefasst. Zur Heimkehr ...

3. November. Der Bau. Auf der Baustelle wird ein Damm ...

4. November. Fälliger Unfall. Ein bedauerlicher Unfall ...

5. November. Kurze Besichtigung. Eine Besichtigung über die ...

6. November. Die Rebe gefasst. Zur Heimkehr ...

7. November. Der Bau. Auf der Baustelle wird ein Damm ...

8. November. Kurze Besichtigung. Eine Besichtigung über die ...

9. November. Die Rebe gefasst. Zur Heimkehr ...

10. November. Der Bau. Auf der Baustelle wird ein Damm ...

11. November. Kurze Besichtigung. Eine Besichtigung über die ...

12. November. Die Rebe gefasst. Zur Heimkehr ...

mit feinem ... auf die Jagd ...

Am ... die Rebe gefasst. Zur Heimkehr ...

Der ... die Rebe gefasst. Zur Heimkehr ...

Die ... die Rebe gefasst. Zur Heimkehr ...

Der ... die Rebe gefasst. Zur Heimkehr ...

Der ... die Rebe gefasst. Zur Heimkehr ...

Der ... die Rebe gefasst. Zur Heimkehr ...

Der ... die Rebe gefasst. Zur Heimkehr ...

Der ... die Rebe gefasst. Zur Heimkehr ...

Der ... die Rebe gefasst. Zur Heimkehr ...

Der ... die Rebe gefasst. Zur Heimkehr ...

Der ... die Rebe gefasst. Zur Heimkehr ...

Der ... die Rebe gefasst. Zur Heimkehr ...

dem Genossen ... über die ...

Demisches.

Märchen aus weiler Zeit.

Es war einmal ein kleines Mädchen, das ging in eine ...

Vor Zeiten lebte ein ganz kleiner Junge, der hatte sich in einem ...

Vor vielen Jahren lebte ein „Herrlicher“ Familien ...

Von einem alten Frauen hörte ich eine Sage, die trotz ihrer ...

Briefkasten.

Elterlichkeit. Die Heleste Richard Händler, Offizier, ...

Rüftringer Parteiangelegenheiten.

Arbeiterjugend Rüftringer-Wilhelmshaven. Sonnabend: Jugend ...

Arbeiterjugend Rüftringer-Wilhelmshaven. Heute Sonnabend ...

Arbeiterjugend Rüftringer-Wilhelmshaven. Heute Sonnabend ...

Arbeiterjugend Rüftringer-Wilhelmshaven. Heute Sonnabend ...

Politische ...

Porzoll als Kraftkost

Nahrung u. Weisheit

In Drogerien und Apotheken zu haben.

November.

Was verdirbt der weisse Mann ...

Wade schläppt der kurze Tag ...

Dunk und Dampf und Frottelgrau ...

Ruhmstiftung? Will kein Straß ...

Ausstellung der Barke.

Seit dem 30. Oktober sind die „Barke“-Leute in die ...

Wenn wir die kurze neugierigen Schwärme, eine von 1000 ...

Der, andere ...

Kuhgeheil haben ...

Es mag nicht immer ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

noch auf die ...

November-Epistel.

November ist die Wärdigkeit. — da läßt sich ...

Es war einmal ...

Es ist mir ein ...

Es ist mir ein ...

Es ist mir ein ...

Es ist mir ein ...

Es ist mir ein ...

